

# «So fügt sich alles ideal zusammen»

**Gelterkinden/Liestal** | Delegierte der Schweizer EVP treffen sich in Liestal

Die EVP Baselland empfängt am Samstag Parteikollegen aus der ganzen Schweiz zur Delegiertenversammlung ihrer Mutterpartei. Kantonalpräsident Martin Geiser freut sich. Auch wenn er lieber die 100. Delegiertenversammlung in einem Jahr durchgeführt hätte, habe die 99. auch ihre Vorteile.

**Jürg Gohl**

Im vergangenen Juni hat die Baseliener EVP mit Elisabeth Augstburger zum zweiten Mal in der Geschichte des Kantons das Landratspräsidium übertragen erhalten. Nun steht die Kleinpartei vor einem weiteren Höhepunkt: Sie darf acht Monate nach dem Landratspräsidentenfest, ebenfalls in Liestal, die Delegiertenversammlung der EVP Schweiz ausrichten. Am Samstag tagt die Partei von 10.15 bis 12.45 Uhr im Landratssaal, in welchem dann für einmal nicht kantonale, sondern nationale Themen gewälzt werden. Hauptsächlich werden Parolen gefasst und das Präsidium ergänzt.

Martin Geiser aus Gelterkinden hat zudem die Aufgabe, als Präsident der gastgebenden Kantonalpartei die Delegierten im Baselbiet willkommen zu heissen. Der 54-Jährige sass von 2011 bis 2015 für seine Partei im Kantonsparlament und übernahm im vergangenen Mai die Leitung der Baseliener EVP. Diese nimmt unter den Parteien eine Sonderstellung ein, weil ihre Mitglieder ein sehr breites politisches Spektrum abdecken

**Für EVP-Präsident Martin Geiser passt die Organisation der nationalen Delegiertenversammlung perfekt in den Zeitplan.**

Bild: Archiv vs



und bei Wahlen zuverlässig und ohne Schwankungen um die 5 Prozent der Stimmen einfahren. Der Kantonalpräsident spricht mit der «Volksstimme» über den Anlass von übermorgen.

■ **«Volksstimme»: Herr Geiser, normalerweise beherbergen die Kantonalparteien ihre Mutterpartei kurz vor kantonalen Wahlen, um so nochmals Aufmerksamkeit zu erlangen. Unsere Gesamt-erneuerungswahlen erfolgen erst am 31. März 2019. Warum haben Sie sich nicht ein Jahr lang geduldet?**

**Martin Geiser:** Mit dem Landratspräsidium von Elisabeth Augstburger läuft für unsere Kantonalpar-

tei ein besonderes Jahr, in das es ganz gut passt, auch noch die Organisation der Delegiertenversammlung (DV) unserer Mutterpartei zu übernehmen. Hinzu kommt auch, dass es sich bei der Delegiertenversammlung 2019 um die hundertste handelt, also um die Jubiläums-DV. Und die war bereits vergeben. Wir freuen uns auf diesen Samstag, denn es ist für uns als kleine Kantonalpartei alles andere als alltäglich, die Delegierten aus der ganzen Schweiz zu empfangen.

■ **Betrachten Sie den aktuellen Anlass nun als Trostpreis?**

Nein, sicher nicht. Wir sind eine kleine Partei, für welche die Orga-

nisation einer Jubiläums-Delegiertenversammlung möglicherweise zu aufwendig wäre, zumal wir heute in einem Jahr im Schlusspurt für die Wahlen stecken. So aber passt der Samstag diese Woche wunderbar zwischen das Landratspräsidentinnenfest vom vergangenen Juni und die Vorbereitungen auf die Gesamt-erneuerungswahlen in einem Jahr. Dazu kann uns dieser Anlass einen ersten Schwung vermitteln. In meinen Augen fügt sich eigentlich alles ideal zusammen.

■ **Ein Merkmal der EVP ist, dass sie im Baselbiet bei Wahlen konstant um die 5 Prozent der Stimmen erzielt. Glauben Sie, dass die Auftritte von Elisabeth Augstburger und der Anlass vom Samstag diesen Wert positiv beeinflussen können?**

Ich erwarte schon, dass sich das eine oder andere nicht delegierte Mitglied aus dem Baselbiet, aber auch interessierte Aussenstehende als Gast an der Delegiertenversammlung blicken lassen. Sie ist ja kein geschlossener Anlass. Vielleicht lassen sich diese Neugierigen gewinnen, sich zum Beispiel auf eine Landratsliste setzen zu lassen. Also erwarte ich schon eine Wirkung für das Wahljahr 2019. Aber der Anlass soll vor allem ein Zeichen setzen und zeigen, dass unsere Kantonalpartei präsent ist. Unser Engagement soll auch die Arbeit von Fredi Jaberg aus Bubendorf unterstützen, der sich seit rund einem Jahr bemüht, unsere Partei personell zu festigen.

# Dorfladen rückt näher ins Zentrum

**Lupsingen** | Deutliche Mehrheit trotz grosser Diskussionen

Das Konzept «Dorfladen im Dorfzentrum» kann umgesetzt



Ein Stimmbürger meldete Vorbehalte an: Noch sei kein Investor